



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

Frankfurt am Main, 24. Juni 1999

Sperrfrist:

Freitag, 25. Juni 1999, 12.00 Uhr EZB-Zeit (MEZ)

Pressemitteilung

SCHLÜSSELAGGREGATE FÜR DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

(monatliche Zahlen für April 1999)

Die dieser Pressemitteilung beigelegte Tabelle enthält vom Eurosystem erstellte Statistiken zur monatlichen Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets. Diese Statistiken werden von der EZB anhand der von den Ländern des Euro-Währungsgebiets gemeldeten Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Eurogebiets errechnet. Die Angaben für April 1999 werden auch im EZB-Monatsbericht für Juli veröffentlicht. Eine weitere Aufschlüsselung einiger Positionen für das erste Quartal 1999 wie beispielsweise der Vermögenseinkommen sowie der Wertpapieranlagen und des übrigen Kapitalverkehrs wird in einer gemeinsamen Presseerklärung mit der Europäischen Kommission (Eurostat) zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Wichtigste Entwicklungen in der Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets im April 1999

Im April 1999 wies die Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets einen Überschuß von 6,8 Mrd EUR auf, d. h. 1,3 Mrd EUR mehr als im entsprechenden Vorjahrsmonat. Dies war in erster Linie auf den Umschwung in der Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen von einem Defizit zu einem Überschuß und das niedrigere Defizit bei den laufenden Übertragungen zurückzuführen, wodurch die Verringerung des Überschusses im Warenhandel und der Umschwung zu einem Defizit in der Dienstleistungsbilanz mehr als kompensiert wurden.

Der Überschuß in der Warenhandelsbilanz des Euro-Währungsgebiets belief sich im April 1999 auf 8,6 Mrd EUR und damit auf 1,3 Mrd EUR weniger als im gleichen Vorjahrszeitraum. Ausschlaggebend für diesen Rückgang war, daß der Wert der Ausfuhren um 4,5 % und der Wert der Einfuhren um 2,8 % sank. Die Dienstleistungsbilanz wies im April 1999 ein Defizit von 0,4 Mrd EUR auf, verglichen mit einem Überschuß von 0,2 Mrd EUR im April 1998. Bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen ergab sich ein Überschuß

von 1,4 Mrd EUR, gegenüber einem Defizit von 0,7 Mrd EUR im gleichen Zeitraum 1998. Das Defizit beim Saldo der laufenden Übertragungen gegenüber Gebietsfremden einschließlich der Institutionen der Europäischen Union betrug 2,8 Mrd EUR und lag damit 1,1 Mrd EUR unter dem entsprechenden Vorjahrsstand.

In den ersten vier Monaten dieses Jahres erhöhte sich der Leistungsbilanzüberschuß insgesamt gegenüber dem entsprechenden Vorjahrszeitraum um 3 Mrd EUR auf 16 Mrd EUR. Dieser erhöhte Überschuß war auf die Verringerung des Defizits bei den laufenden Übertragungen um 6,1 Mrd EUR und die Verbesserung bei der Bilanz der Erwerbs- und Vermögenseinkommen um 3,1 Mrd EUR zurückzuführen, die den Rückgang beim kumulierten Überschuß in der Warenhandelsbilanz um 5,1 Mrd EUR auf 27,6 Mrd EUR mehr als wett machte. Dieser Rückgang war dadurch bedingt, daß der Wert der Wareneinfuhren gegenüber dem vergleichbaren Vorjahrszeitraum stärker sank als der Wert der Wareneinfuhren. Das Defizit in der Dienstleistungsbilanz erhöhte sich um 1,2 Mrd EUR.

Im April schloß die Bilanz der Vermögensübertragungen mit einem Überschuß von 0,6 Mrd EUR ab. In den ersten vier Monaten des Jahres 1999 belief sich der Überschuß auf 3,1 Mrd EUR.

In der Kapitalbilanz kam es im April 1999 bei den Direktinvestitionen zu Nettoabflüssen von 13,8 Mrd EUR, nachdem die Abflüsse im März 2,6 Mrd EUR und im Februar 2,0 Mrd EUR betragen hatten. Im Bereich der Wertpapieranlagen kam es hingegen zu Nettozuflüssen von 2,4 Mrd EUR, verglichen mit Abflüssen von 33,2 Mrd EUR und 16,8 Mrd EUR im März bzw. Februar. Die Zuflüsse im April waren hauptsächlich auf Nettotilgungen und Nettoverkäufe von von Gebietsfremden begebenen Geldmarktpapieren durch Ansässige des Euro-Währungsgebiets zurückzuführen. Insgesamt waren bei den Wertpapieranlagen in den ersten vier Monaten dieses Jahres Nettoabflüsse von 39,5 Mrd EUR zu verzeichnen, gegenüber 76,6 Mrd EUR im selben Zeitraum des vergangenen Jahres.

Beim „übrigen Kapitalverkehr“ waren Nettozuflüsse von 24,4 Mrd EUR zu beobachten, hauptsächlich in Form einer Verringerung der kurzfristigen Auslandsaktiva des MFI-Sektors. In den ersten vier Monaten dieses Jahres betragen die Zuflüsse beim „übrigen Kapitalverkehr“ 52,2 Mrd EUR. Im selben Zeitraum des vergangenen Jahres hatten diese 68,1 Mrd EUR betragen. Die Währungsreserven verringerten sich im April um 1,5 Mrd EUR (5,5 Mrd EUR im Zeitraum von Januar bis April 1999), und die Zuflüsse aus Transaktionen mit Finanzderivaten beliefen sich auf 2,7 Mrd EUR (1,1 Mrd EUR im Zeitraum von Januar bis April 1999).

Der Restposten betrug im April -24,7 Mrd EUR. In den ersten vier Monaten des laufenden Jahres belief er sich auf -14,7 Mrd EUR.

Europäische Zentralbank

Presseabteilung

Kaiserstrasse 29, D-60311 Frankfurt am Main
Postfach 16 03 19, D-60066 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: <http://www.ecb.int>
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

EZB

ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS⁽¹⁾

(Mrd EUR; Mrd ECU bis Ende 1998)

	1998						1999					
	April			Januar-April			April			Januar-April		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo									
LEISTUNGSBILANZ	106,4	101,0	5,5	424,1	411,0	13,0	103,8	97,0	6,8	396,5	380,5	16,0
<i>Warenhandel</i>	66,5	56,6	9,9	257,3	224,5	32,7	63,5	55,0	8,6	241,5	213,8	27,6
<i>Dienstleistungen</i>	20,2	20,0	0,2	76,5	78,9	-2,4	17,9	18,3	-0,4	65,8	69,3	-3,6
<i>Erwerbs- und Vermögenseinkommen</i>	16,2	16,9	-0,7	63,2	66,1	-2,8	17,5	16,1	1,4	62,0	61,7	0,3
<i>Laufende Übertragungen</i>	3,5	7,4	-3,9	27,1	41,5	-14,5	4,8	7,6	-2,8	27,2	35,6	-8,4
VERMÖGENSÜBERTRAGUNGEN	1,0	0,4	0,6	6,9	1,6	5,3	1,5	0,9	0,6	5,9	2,9	3,1
	<i>Aktiva⁽²⁾</i>	<i>Passiva⁽²⁾</i>	<i>Saldo</i>									
KAPITALBILANZ⁽²⁾			-29,0			-30,6			17,3			-4,3
DIREKTINVESTITIONEN			-8,2			-19,4			-13,8			-23,7
<i>Außerhalb des Euro-Währungsgebiets</i>			-20,7			-67,1			-22,4			-50,5
<i>Im Euro-Währungsgebiet</i>			12,5			47,8			8,6			26,8
WERTPAPIERANLAGEN⁽³⁾	-34,0	12,1	-21,9	-148,1	71,5	-76,6	-14,4	16,8	2,4	-79,0	39,5	-39,5
<i>Dividendenwerte</i>	-8,0	1,2	-6,8	-37,6	16,0	-21,6	-4,1	2,7	-1,4	-19,3	-10,8	-30,1
<i>Schuldverschreibungen</i>	-26,0	10,9	-15,1	-110,5	55,5	-55,0	-10,3	14,1	3,8	-59,7	50,3	-9,4
<i>Festverzinsliche Wertpapiere</i>	-30,9	10,6	-20,3	-105,9	50,6	-55,3	-16,4	12,7	-3,7	-64,2	45,9	-18,3
<i>Geldmarktpapiere</i>	4,9	0,3	5,2	-4,6	4,9	0,3	6,1	1,3	7,4	4,5	4,4	8,9
FINANZDERIVATE⁽²⁾			-0,9			-0,6			2,7			1,1
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR⁽³⁾⁽⁴⁾	6,7	-3,8	2,9	-24,5	92,6	68,1	17,9	6,6	24,5	-34,9	87,1	52,2
<i>Eurosystem</i>	0,0	0,3	0,3	0,4	0,2	0,6	0,9	0,0	0,9	-1,5	0,0	-1,5
<i>Öffentliche Haushalte</i>	0,5	0,2	0,6	-1,5	-2,2	-3,7	-0,1	0,4	0,3	-3,4	-4,6	-8,0
<i>MFIs (ohne Eurosystem)</i>	12,9	-7,2	5,7	3,3	81,5	84,8	17,0	3,6	20,6	-15,1	74,6	59,4
<i>Langfristig</i>	-4,1	4,0	-0,1	-11,8	15,1	3,3	-3,5	4,8	1,3	-23,4	25,9	2,4
<i>Kurzfristig</i>	17,0	-11,3	5,8	15,1	66,4	81,5	20,5	-1,2	19,3	8,3	48,7	57,0
<i>Übrige Sektoren</i>	-6,6	2,9	-3,7	-26,7	13,1	-13,6	0,1	2,6	2,7	-14,9	17,1	2,3
WÄHRUNGSRESERVEN⁽³⁾⁽⁵⁾			-0,9			-2,1			1,5			5,5
RESTPOSTEN⁽³⁾			22,9			12,2			-24,7			-14,7

Quelle: EZB

(1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Zuflüsse (+); Abflüsse (-).

(3) Für diese Reihen sind die Angaben für den Zeitraum ab Januar 1999 nicht vollständig mit früheren Angaben vergleichbar.

(4) In den Zahlungsströmen vor Januar 1999 sind geschätzte Werte enthalten.

(5) Zunahme der Währungsreserven (-), Abnahme der Währungsreserven (+).